



Probleme durch falsches Heizen und Lüften

In den Wintermonaten entsteht in den Wohnräumen durch falsches Heizen und Lüften eine zu hohe Luftfeuchtigkeit, welche sich oft durch Kondenswasser an der Fensterinnenseite erkennbar macht. Die hohe Luftfeuchtigkeit sorgt für Schimmel, Feuchtigkeitsschäden an Möbeln, Ablösen von Tapeten, Unwohlsein und «stickige Luft».

Lüften Sie in der kalten Jahreszeit kurz und kräftig: Öffnen Sie dazu die Fenster 3–5 mal täglich während 5 bis höchstens 10 Minuten vollständig (Stosslüftungen). Öffnen Sie dabei so viele Fenster wie möglich (Querlüftung/Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit abgeführt, ohne dass die Wände und Möbel abkühlen. Vermeiden Sie im Winter die Kippstellung der Fenster – sie ist keine Alternative für das tägliche Lüften.



Vermeiden Sie eine zu hohe Luftfeuchtigkeit, sonst droht in Ecken und hinter Schränken und Möbeln Schimmel. Neben dem schlechten und zu wenig Lüften, können weitere Ursachen von zu hoher Luftfeuchtigkeit auch sein: Pflanzen, Aquarien, Luftbefeuchter, Dushdämpfe, Kochdünste sowie die Wäschetrocknungen in der Wohnung. Verwenden Sie beim Kochen den Dunstabzug und vermeiden Sie zu lange und zu heisse duschen und lüften Sie danach gut das Badezimmer.



Stellen Sie keine Möbel an die Aussenwände. Lassen Sie ca. 6-10 cm Abstand. Die warme Luft der Heizkörper sollte ungehindert in den Räumen zirkulieren können. Decken Sie daher die Heizkörper nicht mit Vorhängen oder Möbeln ab.



Lagern Sie kein schimmelfälliges Material im Keller und stellen Sie keine Kisten direkt auf den Boden oder an die Kellerwände.